



Sammlung Theaterzettel

Faust und Margaretha

Gounod, Charles

1871-09-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 179. Sonntag, den

24. September 1871.

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	Herr Franke.
Mephistopheles	.	.	.	.	Herr v. Reden.
Margaretha	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Martha Schwerthin, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	Frau Wiczel.
Siebel	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch	} Studenten	.	.	.	Herr Bogritsch.
Brander		.	.	.	Herr Knapp.
Erster	} Bürger	.	.	.	Herr Rode.
Zweiter		.	.	.	Herr Hüttl.
Dritter		.	.	.	Herr Gutenthal.
Ein Geist	.	.	.	.	Herr Ditt.
Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.					

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firm. a: J. G. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater = Nachricht.

Diejenigen verehrlichen Sperrsitze-Haupt-Abonnenten, welche ihre Plätze für das künftige Theaterjahr nicht gekündigt haben, werden höflich ersucht, sich spätestens bis zum 25. ds. Mts. zur Unterzeichnung der neuen Verträge auf das Hoftheater-Bureau bemühen zu wollen.

Mannheim, den 16. September 1871.

Großh. Hoftheater-Comité.